

PROJEKT
MOBILE SPRACHFÖRDERPÄDAGOG/INN/EN
IN TIROLER KINDERGÄRTEN

Sprachförderung ist ein zentraler Bereich der frühen Bildung und steht mit Sozial- und Sachkompetenz sowie mit lernmethodischen Kompetenzen in engem Zusammenhang.

Sprache stellt einen wichtigen Zugang zu Bildung dar. Kinder, die die Unterrichtssprache nicht verstehen, sind im Bildungsverlauf enorm benachteiligt. Der Kindergarten ist für viele Kinder die erste Bildungseinrichtung, die sie besuchen. Hier wird die Basis gelegt für viele spätere Entwicklungsverläufe und –möglichkeiten. Daher kommt dem Kindergarten und im weiteren Folge der Grundschule in den Themen Spracherwerb – Sprachförderung große Bedeutung zu.

Der Auftrag der Kindergartenpädagogin im Bereich der Sprachförderung hat sich in den vergangenen Jahren durch bestimmte Faktoren kontinuierlich verändert. Einerseits verändert sich Sprachverhalten in unserer Gesellschaft durch verschiedene Einflüsse grundsätzlich, sodass von Experten in diesem Zusammenhang eine Veränderung, bzw. Zunahme von Sprachentwicklungsstörungen bei Kindern festgestellt wird. Zum Anderen besuchen immer mehr Kinder mit nicht deutscher Erstsprache den Kindergarten und stellen somit eine besondere Anforderung an die Arbeit der Kindergartenpädagogin/ des Kindergartenpädagogen im sprachlichen Sinne.

Sprachförderung im Kindergarten erfordert zunehmend spezifisches, fachliches Expertenwissen und zeitliche Ressourcen. Die Ergebnisse und Erfahrungen des Projektes „Sprachticket“ zeigen, dass vor allem in Kindergartengruppen mit mehr als fünf Kindern mit sprachlichen Defiziten zusätzliche Personalressourcen erforderlich sind, um eine effiziente Sprachförderung zu gewährleisten.

Aus diesem Grund wurde von Seiten der Tiroler Landesregierung das Projekt **„mobile Sprachförderpädagog/inn/en in Tiroler Kindergärten“** entwickelt, welches ab Herbst 2008 von Seiten der Landesregierung als Angebot zur Unterstützung der Sprachförderung in Tiroler Kindergärten zur Verfügung stehen wird. Hiermit wird ein weiterer wichtiger Beitrag geleistet auf dem Weg, Kindern in unserem Bildungssystem bestmögliche Chancen für den so wichtigen Spracherwerb zu gewährleisten.

PROJEKTbeschreibung

MOBILE SPRACHFÖRDERPÄDAGOG/INN/EN:

- Kindergartenpädagog/inn/en erhalten eine spezielle Qualifizierung über den Lehrgang „Frühe Sprachförderung“ welcher von der Pädagogischen Hochschule Tirol in Zusammenarbeit mit der Abteilung Bildung angeboten und durchgeführt wird. Dieses Lehrgangsangebot vermittelt eingehende Kenntnisse im Bereich der neuro- und entwicklungspsychologischen Grundlagen, der methodisch- didaktischen Aufbereitung von Förderangeboten sowie der Anwendung von verschiedenen geeigneten Sprachstandsfeststellungsverfahren.
- eine den Bedarfszahlen der zu fördernden Kinder entsprechende Anzahl „mobiler Sprachförderpädagog/inn/en“ wird pro Bezirk zur Verfügung gestellt.
- „mobile Sprachförderpädagog/inn/en“ werden über das Land Tirol mittels freier Dienstnehmerverträge für die Dauer des Projektes angestellt und entlohnt.
- „mobile Sprachförderpädagog/inn/en“ stellen Angebote in den Bereichen der Sprachstandsfeststellung, der Förderung von Kindern, der Beratung von Kindergartenpädagog/inn/en und Eltern sowie der Weitervermittlung von spezifischem Fachwissen in den Kindergärten der Bezirke vor Ort zur Verfügung. Die Arbeit der „mobilen Sprachförderpädagog/inn/en“ grenzt sich durch die Fokussierung des methodisch – didaktischen Förderaspektes von der therapeutischen Arbeit der Logopädie klar und deutlich ab.
- „mobile Sprachförderpädagog/inn/en“ dokumentieren ihre Arbeit schriftlich durch wöchentliche Aufzeichnungen der verwendeten Zeiten und der durchgeführten Tätigkeiten

PROJEKTKOORDINATION:

- die Gesamtkoordination des Projektes obliegt den Inspektorinnen des Landes
- hierzu gehört: die Information der Erhalter und des Kindergartenpersonals über Inhalte und Abläufe des Projektes

- die Einteilung und Zuweisung der „mobilen Sprachförderpädagog/inn/en“ in den Bezirken, sowie die Koordination und Weiterleitung der spezifischen Anfragen aus den Kindergärten
- die Zuweisung der „mobilen Sprachförderpädagog/inn/en“ zu spezifischen Weiterbildungsangeboten
- die Zuweisung weiterer für diese Tätigkeit zu qualifizierender Kindergartenpädagog/inn/en zum Lehrgang der Pädagogischen Hochschule Tirol

PROJEKTBEGLEITUNG:

- im Rahmen der Fortbildungsstelle der Abteilung Bildung wird die fachliche Begleitung des Projektes sicher gestellt
- dazu gehören: regelmäßige Reflexionstreffen der „mobilen Sprachförderpädagog/inn/en unter fachlicher Leitung (Auswertung und Bearbeitung von Erfahrungen und Problemstellungen, Klärung von Fragen, fachlicher Austausch)
- Hilfe / Beratung beim Erstellen von „Settings“ für die Sprachförderung
- die Organisation von Fortbildungsangeboten zur laufenden Weiterqualifizierung der „mobilen Sprachförderpädagog/inn/en und der Kindergartenpädagog/inn/en

PROJEKTPARTNER:

Die Umsetzung der Projektidee kann nur im Zusammenwirken folgender Projektpartner gelingen:

- **Kindergartenpädagog/inn/en in Tiroler Kindergärten:**
Kindergartenpädagog/inn/en engagieren sich seit jeher im Bereich der frühen Sprachförderung und sollen nun durch das Projekt „mobile Sprachförderpädagog/inn/en“ erweiterte personelle und fachliche Ressourcen zur Unterstützung erhalten. Das Gelingen dieses Projektes setzt die **Bereitschaft zur Zusammenarbeit** der Kindergartenpädagog/inn/en Tirols mit den „mobilen Sprachförderpädagog/inn/en“ voraus.

- **Mobile Sprachförderpädagog/inn/en:**
Die „mobilen Sprachförderpädagog/inn/en“ sind in ihrem persönlichen und fachlichen Engagement höchst gefordert, um diese neue Aufgabe erfolgreich und nutzbringend umzusetzen. Neben der Bereitschaft, sich die spezielle Qualifikation über den erwähnten Lehrgang anzueignen ist auch höchste Flexibilität und Sensibilität im Bezug auf die angebotenen Maßnahmen in den Kindergärten vor Ort für die Erfüllung dieser Aufgabe erforderlich. Teamfähigkeit und Beratungskompetenz sind weitere notwendige Komponenten, die vorhanden sein müssen.

- **Kindertenerhalter:**
Die Verantwortung für bildungsrelevante Rahmenbedingungen muss von allen Beteiligungsebenen wahr genommen werden, damit Modelle dieser Art erfolgreich umgesetzt werden können. Daher sind die Erhalter von Kindergärten wichtige Projektpartner, die mit ihrem Bekenntnis zur Wichtigkeit der Thematik eine positive Haltung mit bewirken.

- **Land Tirol:**
Das Land nimmt in diesem Projekt die Rolle des „Impulsgebers“ in seiner Verantwortung für Kinderbetreuungseinrichtungen wahr. Weiters übernimmt das Land die Finanzierung, die Information aller Projektpartner und die Koordination des Projektes.

PROJEKTZIEL:

Mit dem Projekt „mobile Sprachförderpädagog/inn/en in Tiroler Kindergärten“ soll eine weitere Verbesserung der Förderstruktur in Kindergärten erreicht werden. Kinder sollen mit bestmöglicher Förderung in ihrem Spracherwerb so unterstützt werden können, dass sie die Sprache als Instrument der Kommunikation und als Schlüssel für Lernerfahrungen nutzen können. Bei aller sorgfältigen Abgrenzung zu logopädischen Interventionen sollen Kinder durch intensivierte Sprachförderung im Kindergarten den Übertritt in die Schule möglichst gut bewältigen können und bestenfalls gleiche Bildungschancen haben. Früherkennung und Frühförderung besonders auch im Bereich der Sprache stellen die effektivste Form der Problemprevention in vielen Bereichen dar.